Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLI.

Montag den 9. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 329 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knornsche Freihaus soll in dem auf den 15. December 1837 Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumte Terminen verkauft werden.

1298. Zur Versteigerung gegen sofortige baare Zahlung der beiden Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 194. und 197. nach den zuletzt stattgefundenen Verkäufen zu 1400 Rthlr. angegeben, haben wir einen Termin auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau anberaumt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 22. November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder. Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein, den 31. Juli 1837.

Das Königliche Stadtgericht.

1103. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 34. zu Nimptsch belegene, der verwittweten Gastwirth Böhm gehörige, brauberechtigte Haus, auf 725 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich diejenigen, welche bei der von dem Vorbesitzer Dittrich für den Schmiedemeister Böhm geleisteten Caution von 60 Rthlr. eingetragen den 6ten Mai 1769. interessirt sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Nimptsch den 23. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gottlieb Puschsche Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

1100. Es soll das zu Kynau, Waldenburger Kreises sub No. 36. belegene, und auf 160 Rthlr. taxirte Hausdorfsche Robothhaus zum Behufe der Erbtheilung in termino

den 13. November c.

in unserer Kanzlei zu Kynau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Waldenburg den 13. Juli 1837

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg. Lindner.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlet werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1392. Das an der Stock- und Nadlergassen-Ecke sub No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 2145 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2313 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 27. Januar 1838. Vormittag um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1396. (Auctios-Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 11. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Küblerschen Leihamt verfallenen Pfänder, Goldberger-Gasse No. 54. hier, bestehend in goldenen Ringen und Ketten, Uhren, Silber. Zinn- und Kupfergeschirt, Seiden- und Leinenzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, rc. öffentlich versteigert, und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen und haben ihre Maaßregel darnach zu nehmen.

Liegnitz den 3. October 1837. Feder, Königl. Auctionator.

Bekanntmachung.

1403. Behufs Löschung der auf den Gütern Kozmin im Kreise Krotoschin und Radlin im Kreise Pleschen haftenden Pfandbriefe und Uebertragung derselben auf die besondern Hypotheken-Folia der Zubehörungen von Kozmin und Radlin werden auf den Antrag der Dominien dieser Güter, die Inhaber nachstehender Pfandbriefe:

	Nummer des Pfandbriefs				Betrag des Pfandbriefs.
	laufende		Amortisat.		
	von	bis	von	bis	Rthlr.
	4	7	4391	4394	
A. auf Kozmin	9	16	4396	4403	
	18	19	4405	4406	
	21	25	4408	4412	
	27	—	4414	—	
	35	36	4422	4423	
	38	58	4425	4445	
	60	69	4447	4456	à 10000 Rthlr.
	71	109	4458	4496	
	111	125	4498	4512	
	132	138	4519	4525	
	144	145	4531	4532	
	148	149	4535	4536	
	153	171	3719	3737	
	173	196	3739	3762	à 500 Rthlr.
	198	200	3764	3766	
	201	208	2241	2248	à 250 Rthlr.
	212	233	6109	6130	
	235	353	6132	6250	
	355	368	6252	6265	à 100 Rthlr.
	370	408	6267	6305	
	412	452	2795	2835	
	454	458	2837	2841	à 50 Rthlr.
	460	—	6561	—	
	462	542	6563	6643	à 25 Rthlr.
	544	576	6645	6677	
B. auf Radlin	3	5	4540	4542	
	8	9	4545	4546	
	11	—	4548	—	
	13	14	4550	4551	
	16	24	4553	4561	à 1000 Rthlr.
	26	47	4563	4584	
	49	63	4586	4600	
	65	70	4602	4607	

	Nummer des Pfandbriefs laufende		Amartisat.		Betrag des Pfandbrief. Rthlr.
	von	bis	von	bis	
B, auf Radlin.	72	73	3768	3769	
	75	76	3771	3772	
	78	—	3774	—	à 500 Rthlr.
	80	98	3776	3794	
	99	117	2249	2267	à 250 Rthlr.
	119	122	2269	2272	
	123	—	6306	—	
	125	136	6308	6319	
	138	153	6321	6336	à 100 Rthlr.
	155	192	6338	6375	
	194	209	6377	6392	
	222	—	6405	—	
	223	—	2842	—	à 50 Rthlr.
	244	245	6679	6680	
	247	—	6682	—	
	256	264	6691	6699	
	267	295	6702	6730	à 25 Rthlr.
	297	317	6732	6752	
	346	347	6781	6782	

hiermit aufgefordert, diese Pfandbriefe, nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons sobald als möglich uns einzureichen, uud dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst Coupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe von uns postfrei werden übermacht werden.

Sollten jedoch die Inhaber der obigen Pfandbriefe, die Ablieferung derselben verzögern, so haben sie zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Kourse befindlichen Zinscoupons, ihnen keine neue Zinsbogen, werden verabfolgt werden.

Posen den 19. September 1837.

General-Landschafts-Direction.

1402. (Bekanntmachung.) Von dem auf dem Gute Oporzyn im Wongrowiecer Kreise haftenden landschaftlichen Darlehne, sollen folgende Pfandbriefe im Hypothekenbuche gelöscht werden:

1) No. 1/5185. Oporzyn übcr 1000 Rthlr.
2) No. 4/4295. — — 500 Rthlr.
3) No. 11/7528. — — 100 Rthlr.
4) No. 15/3435. — — 50 Rthlr.
5) No. 26/7593. — — 25 Rthlr.

Dieselben werden daher hiemit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen Koupons, sobald als möglich an unsere Kasse einzuliefern, und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst Kupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe postfrei werden übermacht werden.

Sollten die Inhaber der obigen Pfandbriefe, die Ablieferung derselben versäumen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Kurse befindlichen Zinscoupons, ihnen keine neuen Zinsbogen werden verabfolgt werden.

Posen den 16. September 1837.

General-Landschafts-Direction.

1404. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des zur Bekleidung der hiesigen Nachtwächter erforderlichen grau melirten Tuches und weißen Flanells durch Verdingung an den Mindestfordernden beschafft werden.

Zur Abgabe der diesfälligen Gebote haben wir einen Termin auf

den 16. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, und werden Lieferungslustige hiermit aufgefordert, zu besagter Zeit auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissario, Herrn Raths-Secretair und Commissions-Rath Melcher, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die dieser Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen sind bei dem Rathhausinspector Klug einzusehen.

Breslau den 29. September 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Edictal - Citationen.

1387. Nachdem über den Nachlaß des Schlossers Carl Schneider und seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine gebornen Ebert, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß Termin auf

den 21. December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-local angesetzt, zu welchem sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Grünberg den 5. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto,

welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letztwillige Dispositionen verstorben. Sein Activ-Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbuß zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschützer Kreises, in Preußisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Karl Tusker, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Tusker für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1207. Ueber den Nachlaß des am 26. September 1832. als Pfarr-Administrator zu Gieraltowitz verstorbenen Anton Lampert ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, vor dem Commissario, Herrn General-Vicariamts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Lampertschen Masse noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 20. Juli 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Kl[illegible]in-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschekschen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1413. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 6. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. October 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 17 Sgr. = Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 12 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 10. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLI.

Gestohlner Pfandbrief.

240. Die der Schule zu Pohlnisch Rasselwitz gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief:

Reiersdorf M. Gl. No. 14. über 175 Rthlr.,

welche nach eingegangener Anzeige in der Nacht vom 27. zum 28. August 1830 durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Recognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätestens den 9 Februar künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachte Schule, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Recognition für dieselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch der bezeichnete Pfandbrief entwendet worden ist, so wird solcher zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Jannar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem obengedachten peremtorischen Termine Niemand mit einem Anspruche meldet, das in §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest, wo sich der in der aufgebotenen Interessen-Recognition aufgeführte Pfandbrief befinde, ersetzt werden soll.

Breslau den 9. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

G. v. Dyhrn. Stein.

Subhastations-Patente.

1394. (Stadtgericht Sulau.) Zur Fortsetzung der Subhastation des Carl Frentzelschen Hauses No. 45. hieselbst, taxirt 129 Rthlr. 10 sgr., wird Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt.

Sulau den 30. September 1837.

1385. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Koslitz. Die dem Maurer Franz Teuber gehörige Kolonistenstelle No. 11. zu Friedrichshuld, Lübener Kreises, dorfgerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 8. December Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koslitz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wantke.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkauften Ackerstücke als:

1) Nro. 22 das Bärsche Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 7 Rthlr.
 b. 2½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 110 —
2) Nro. 26 das Hoffmannsche Ackerstück
 6 Metzen Aussaat, taxirt auf . . . . 15 —
3) No. 27 das Gohlischsche Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 10 —
 b. ¼ Morgen groß, taxirt auf . . . . 10 —
 c. ein Wiesenfleck von 2 Centner Heugewinn . . . . 20 —
4) Nro. 28 das Schi fsche Ackerstück
 ¾ Morgen groß, taxirt auf . . . . 25 —
5) Nro. 29 das Hirschfeldersche Ackerstück
 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . 60 —
6) Nro. 30 das Baverskesche Ackerstück
 a. ½ Morgen groß, taxirt auf . . . . 15 —
 b. 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . 80 —
7) Nro. 31 das Augsteinsche Ackerstück
 ein Wiesenfleck von 1 Cntr. Heugewinn und ein Ackerstück
 von 1 Scheffel 8 Metzen Aussaat . . . . 40 —
8) Nro. 32 der Habrichtsche Wiesenfleck
 von 2 Centner Heugewinn . . . . 6 —
9) Nro. 33 das Pavelsche Ackerstück
 ein Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat und ein Wiesenfleck
 von 3 Centner Heugewinn . . . . 120 —
10) Nro. 34 das Quielsche Ackerstück
 5 Morgen groß . . . . 100 —

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsamt von Wendstadt.

Schulz.

1078. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 8. zu Pleischwitz, hiesigen Kreises belegene, dem Valentin Tannsinna gehörige und auf 86 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheuer und einem Garten, von ohngefähr 6 Metzen Aussaat, soll in termino

den 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der betreffenden Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden die Auszügler Hans George Schimonskyschen Eheleute, für welche auf der gedachten Stelle ein Auszug eingetragen steht, oder deren Erben, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgasse belegene, dem Anton Hornstein zugehörige Haus mit einem halben Bier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Striegau den 24. August 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben. Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Friedrich Kretschmer zu Köben gehörige Haus nebst Zubehör No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden.

Breuer.

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Schüller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Klein=Leubusch belegene Bauergute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 14. Juli 1837.

1083. Goschütz den 23. Juli 1837. Die zu Goschütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Bietungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1141. (Nothwendigerr Verkauf.) Die dorfgerichtlich auf Dreihundert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 sgr. geschätzte Scharteсhe Freihäuslerstelle No. 30. zu Groß=Tinz, Nimptscher Kreises, soll

am 15. November 1837.
in dem Gerichtslocale zu Groß = Tinz subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-schein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß - Tinz.
Fürst.

1115. Das zum Siegmund Müllerschen Nachlaß gehörige sub No. 267. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 207 Rthlr 15 sgr. abgeschätzte Haus, soll in nothwendiger Subhastation auf
den 11. November Nachmittags 4 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Langenbielau den 26. Juli 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial = Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Rosemann.

Edictal-Citationen.

1393. Gegen den Kaufmann Carl Rudolph von hier, ist wegen muthwilligen Bankerots die Kriminal = Untersuchung eingeleitet worden.

Da nun sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens
den 30. August 1838. Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Inquisitoriat zu seiner Vernehmung einzufinden. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumatiam verfahren werden, der Inkulpat seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Vergehens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, oder sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 21. September 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1272. Alle diejenigen, welche
A. An nachstehende verloren gegangene Documente:
1) a. das Schuld = und Hypotheken = Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Berndorfer Kirchengeld pro 13. December 1799.;
b. die Schuld = und Pfandverschreibung vom 28sten Januar 1800. über 100 Rthlr. für die Groß-Tinzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuslerstelle No. 31. zu Wolfsdorf;
2) das Schuld = und Hypotheken = Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Bauergute No. 34. zu Kosendau für die Menzelschen Erben, welches laut Erbsonderungs-Pro-

tokolls vom 2. October 1794. der verehl. Vorwerksbesitzer Menz Eva Rosina geb. Meude überwiesen worden ist;

3) das Cautions = Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Caution von 49 Rthlr. 29 sgr., eingetragen auf der Schuhbank No. 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Oelsner zu Goldberg;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Kosendau auf dem Freihause No. 11. zu Seiffersdorff;

5) a. das von der Johanne Rosine verwit. Heidrich geb. Mohr unterm 7tem December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 186 Rthlr. 24 sgr. 8 Pf. Erbegelder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. Nro. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthl. 7 sgr. 4 pf. gelöscht worden;

b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom $\frac{16.\ Februar}{30.\ März}$ 1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III. No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mohr;

6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{10}{17}$. Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{7}{14}$ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 3:9. Goldberg, für den Senator und Tuchkaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthl. Münze für das Liegnitzer Amts-Depositum Rubr. III. No 3. auf der Häuslerstelle No 98. Ober-Harpersdorf;

9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Freistelle No. 57. zu Hermsdorf für den General-Pächter Johann Gottlob Fiebig ebendaselbst.

B. An nachstehende verloren gegangene Documente:

10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus originirende Post per 80 Rthlr. Legat haftend Rubr. III. No. 1. auf der Fleischbank No. 16. zu Goldberg für die Pfulznerschen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;

11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuslerstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:

50 Rthl. Erbtheil Jytrum reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.

12) die Rubr. III. No. 1. auf der Kleingärtnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Funfzig Reichsthaler 2 sgr., i. e. 56 Rthlr. 2 sgr. für

den Gottlieb Seibt sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. eingetragene Post,

als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer=Gerichts=Assessor Heym in hiesigem Land= und Stadt=Gerichts=Locale angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls denselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verlornen Documente resp. eingetragenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt resp. auf den Antrag der Gläubiger an deren Stelle neue ausgefertigt werden sollen und resp. die Löschung der Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Hirschfeld.

1229. Das Hypothekenbuch von Louisenthal, Charlottenrode und Rittersitz Michelwitz, Brieger Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Bisitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Polnische Gasse No. 140. anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publiko eröffnet wird:

1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial=Gericht von Louisenthal und Rittersitz Michelwitz.

v. Rohrscheid.

1274. Es sind:

1) das Breslauer Spaar=Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;

2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785.;

3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1200. (Vormundschafts Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stümper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinnigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1135. (Erbschafts Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 15ten November 1836 zu Berbisdorf bei Schönau verstorbenen Pastors Johann Gottfried Müller wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folg. Tit. 17 Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau, den 27. Juli 1837.

Königliches Pupillen-Collegium.
Kuhn, in Vertr.

1398. (Erbschafts-Theilung.) Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allg. Gerichts-

Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigeen der Heeringsknecht J. G. Gerlachschen Concurs = Masse zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dies r Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 20. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1390. (Bekanntmachung.) Der auf den 16ten December 1837. anstehende Termin zum Verkauf des den Erben Rathsmann gehörigen Bauerguts No. 99 a. großen und No. 8 a. kleinen Antheils zu Frankenberg ist aufgehoben.

Frankenstein den 26. September 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht. Nessel.

1384. (Bekanntmachung über Ausschließung der Gütergemeinschaft.) Die verwittwete Erbscholtiseibesitzerin Brich Catharina Ernestine geborne Hödelt, jetzt verehel. Zindler und deren Ehemann Oeconom Zindler zu Grosen, haben die daselbst nach dem Casparischen Erbfolge = Recht zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft, zufolge Vertrages vom 15. Sept. 1837 ausgeschlossen. Wohlau den 19. September 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht. Kunowski.

1405. (Bekanntmachung.) Der auf den 27sten December d. J. anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe der auf dem Ringe sub No. 175. hierselbst gelegenen und den Zwirnhändler Bolmsschen Erben gehörigen Bude fällt weg, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 29. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1406. (Erbschafts = Theilung.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte, wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allg. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Kretschmerschenken J. G. Seidel zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstebt, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 27. September 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 11. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLI.

Subhastations - Patente.

1349. (Freiwillige Subhastation.) Justizamt der Fideikommiß-Herrschaft Klein-Oels. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 24. gelegene Freistelle und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 1331 Rthlr. 22 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale Behufs der Erbsonderung subhastirt werden.

Bischwitz bei Wansen den 16. September 1837.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels. M. Schaubert.

1386. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Guhlau.) Die zum Christian Pankotschen Nachlasse gehörige Freistelle No. 17. zu Guhlau, Lübener Kreises, dorfgerichtlich taxirt auf 433 Rthlr. 10 sgr., soll in termino

den 4. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen in dem Termine, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte.

Wantke.

1344. Die sub No. 21. zu Haartha, Frankensteiner Kreises belegene, dem Joseph Römer gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 848 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, soll in termino den 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Camenz den 31. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1171. Das auf der Herrngasse hierselbst sub No. 139. belegene Wohnhaus, den Kämmerer und Schneider Köhlerschen Erben zugehörig, abgeschätzt auf 410 Rthl.

zufolge der n. bst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 6. November c. Vormittags 11 Uhr
behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Tschirnau den 25. Juli 1837.
Das Stadtgericht. Hertel.

1285. Das Gottlob Wiesnersche Auenhaus zu Ober-Gräditz, Schweidnitzer Kreises, ortsgerichtlich taxirt auf 31 Rthlr. 20 sgr., wird erbtheilungshalber in termino
den 19. December um 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 25. August 1837.
Das Adlich von Dresky, Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

1031. Ueber den Nachlaß des am 24 Februar 1836 zu Jauer verstorbenen Hauptmann Wilhelm Fritsch, ist heut der erbschaftliche Liquidationstermin eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht
am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe Paur und Dietrichs und die Justizcommissarien Weymann und Gelinek II., als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu diesem Nachlaß gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an die Erben, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Breslau den 20. Juni 1837.
Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1412. (Bekanntmachung.) Daß die Subhastation des sub 1. des Hypothekenbuchs zu Poselwitz belegenen Störschen Bauerguts aufgehoben worden, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Neumarkt den 2. October 1837.
Das Gerichtsamt Poselwitz.

Edictal = Citationen.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Heinze ausgestellte, auf der Schänknahrung No. 54. zu Förstigen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Boxberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld= und Hypotheken=Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Behufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Oelsa angesetzten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnächst die Löschung verfügt werden.

Görlitz den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen. Conrad, Justit.

1179. Die unbekannten Erben der zu Köben am 18. October 1835. verstorbenen verwittw. Salzlader Anna Rosine Welnsch geb. Hantsch, welche ein Vermögen von circa 200 Rthlr. hinterlassen hat, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens

den 7. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslocal zu Raudten zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß der verwittw. Welnsch dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Raudten am 8. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hierselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn Ludwig im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erblaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften:

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;
2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen; wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oeslerschen Freistelle sub No. 25. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein-Kniegnitz;
5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemendeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;
6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten

Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;

7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;

8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;

9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;

2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;

3) die Hypothek vom 29 September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Nausseckschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;

4) die Hypothek vom 24 December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;

7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;

11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;

12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;

14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;

17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;

18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;

19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;

20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kämmlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;

21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;

22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisiret, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

---

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Fölckel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1221. Der am 18. März 1790. geborne Ernst Friedrich Langer von Prauß ist seit 22 Jahren verschollen, und wird auf den Antrag seiner Halbschwester Johanna Helena verehl. Galle geb. Langer, so wie seine Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter citirt mit der Auflage, sich längstens in termino

den 8. Juni 1838. Vormitttags um 11 Uhr

hieselbst in der Kanzlei des unterschriebenen Justitiarii zu melden, oder zu erwarten, daß er für todt erklärt, seine etwa nähern Erben präcludirt, und sein in 15 Rthlr. bestehendes Deposital-Vermögen an seine legitimirte Erben ausgezahlt werden wird. Frankenstein den 23. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

Nessel.

1273. (Edictal-Citation, des dem Aufenthalte nach unbekannten latitirenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Naumburg a. Q.) Wegen Widersetzlichkeit gegen den Executor des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Naumburg a. Q. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des besagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Amts-Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen zur Ausführung ihrer Vertheidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciation gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 166. 567. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehn werden muß.

Bunzlau den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1213. Nachdem über den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Görlitz verstorbenen hier wohnhaft gewesenen Schmidts Johann Gottfried Hampike auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiber ein Termin auf

den 16. November Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt. Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch den mit Vollmacht und Information zu versehenden hiesigen Justizcommissar Wanselow anzuzeigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Günberg den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1408. (Bekanntmachung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allg. Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 12. März 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmannes Johann Georg Lechner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1409. (Auction.) Es sollen die zur Kaufmann Georg Lechnerschen Nachlaßmasse gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, einigem Gold- und Silbergeschirr, Porzellan, Glas, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, mathematischen und optischen Instrumenten, und einer Quantität Weine,

am 30. October c. Vormittags um 9 Uhr und
den folgenden Tagen

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden im Sterbehause öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land und Stadtgericht.

Kube.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1837.

Bekanntmachung.

1354. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender theils gefundener, theils als herrenlos erachteter Sachen, als:

1) zwei Rehböcke, 4 Haasen und zwei Rebhühner;
2) 1 Taschentuch;
3) ein goldner Ohrring mit 7 Steinen;
4) 1 altes eisernes Sponton;
5) 1 weiß baumwollner Kinderstrumpf;
6) 1 schwarzes Spitzengrundtuch;
7) 1 erbrochener alter Koffer;
8) 1 baumwollnes Schnupftuch und 1 silbernes Hemdeknöpfchen;
9) 1 gelbblond und schwarzkarirtes Tuch;
10) 1 lederner Tabacksbeutel und eine Tabackspfeife;
11) 2 schwarze Riemen mit Schnallen;
12) a. 1 schwarz sammtner Pompadour und 1 weiß leinenes Schnupftuch, b. baares Geld 1 sgr., ½ sgr. und 2 pf.;
13) 1 Triangel,
14) 1 schwarztuchne Mütze;
15) 1 roth baumwollner Regenschirm;
16) 1 weiß leinenes Kinderschnupftuch;
17) a. 1 alte Jacke von erbsenfarbenem Zeuge, b. 1 grüntuchne Mütze und 1 Schloßnagel;
18) 1 angefangener Strickstrumpf mit Nadeln und Wollknaul;
19) 1 weißes Taschentuch;
20) 1 schwarz sammtnes Armband;
21) 1 grünes Kreppflortuch;
22) 1 Mütze;
23) a. 1 lederner Geldbeutel mit b. 2 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. baar Geld;
24) 1 Steuerkette;
25) 1 goldenes Petschaft mit 1 Stein;
26) 1 Lorgnette, gefaßt in Silber;
27) 1 schwarze Sammthaube und ein leinenes Tuch;
28) 1 Barbier-Messer;
29) 2 Tabackpfeiffen und 1 Beutel;
30) 1 buntes Kretttuch;
31) 1 Theefarbnes Merinotuch;
32) 1 Brille in einem Futteral;
33) 1 blau zwirnener Geldbeutel;
34) 2 Pfd. 28 Loth Kupfer in einem blauen Tuche;
35) 1 silberne Kinderklapper mit beinernen Griff und 1 zinnener Kinderleuchter;
36) 1 kleines Bambusstöckchen;
37) 1 lateinisches Lehrbuch;
38) 1 Taschenmesser;
39) 1 Sack mit circa 1 Schfl. Gerste;
40) 1 lederner Stulphandschuh;
41) 1 Lorgnetten-Futteral;
42) 1 weißwollner Strumpf mit fünf Stricknadeln;
43) 1 Sporn;
44) 1 broncirte Gürtelschnalle;
45) 1 Sack mit Propfen;
46) 1 messingner Koffeelöffel;

47 1 zerbrochener goldener Schlangen-Ohrring mit 2 steinernen Augen;
48) 1 altes bunt karirt seidnes Tuch;
49) 1 Brettsäge;
50) 1 goldner Ohrring mit Chrysopras-Bommel;
51) 1 alter tuchner Knabenrock;
52) a. 1 gelb und roth geblumte Kattun-Jacke, b. 1 dergleichen;
53) a. 1 schwarztuchne Hose,
b. 1 roth und weiß gegattertes Tuch;
54) 1 rothlederne Brieftasche;
55) 1 paar grün lederne Damenhandschuh;
56) 1 eiserne Spannkette in 2 Theilen und 1 Hacken;
57) 1 grünes Umschlagetuch von circassienne;
58) 1 roth baumwollner Regenschirm;
59) 1 versilberter Schlüsselhacken in Form eines Schlüssels mit Kette und Hacken;
60) 1 eiserner Visitirbohrer;
61) 1 blau leinene Schürze;
63) 1 Schal;
65) 1 grüner Geldbeutel mit 3 sgr.;
64) 1 zinnerner Becher;
65) 1 schwarz lederne Degenscheide;
66) 3½ Pfund Kupfer;
67) a. 1 lederner Geldbeutel mit
b. baar 13 sgr.;
68) 1 hölzerne Schnupftabacks-Dose;
69) 1 Schnupftabacks-Dose;
70) die Städte-Ordnung;
71) 1 leinenes Säckchen mit baar 8 pf;
72) 1 paar lederne Damenhandschuhe;
73) 1 messingnes Waschbecken;
74) 1 tombachner Ring mit Stein;
75. 1 roth saffiane Schreibtafel;
76) 1 Brille;
77) 1 Tragetuch und 1 Schürze mit Kartoffeln;
78) 1 Schürze;
79) 1 Paar Glace-Handschuhe;
80) 1 Busennadel;
81) 1 kleine Scheere u. 1 kleine Haarkapsel;
82) 1 Buch Schillers historische Memoiren;
83) 1 alte rothlederne Brieftasche;
84) 1 grüntuchne Mütze mit Schild;
85) 2 Taschentücher und 1 Paar Glace-Handschuhe;
86) 1 Stückchen Leinwand;
87) 1 Regenschirm;
88) 3 eiserne Zinken;
89) 1 Kleid;
90) 1 Schlafmütze;
91) 1 halbfertiger baumwollner Strumpf;
92) 1 Sack mit 24 Pfd. Schaafwolle;
93) 2 kattune Kleider;
94) 1 alter wollner Schwal;
95) 3000 Stück Tuchrauh-Karten;
96) a. 1 Gießkanne;
b. 4 Zitronen und 2 Pommeranzen;
97) a. 1 Metze Mehl;
b. 1 Körbchen;
98) a. 1 Körbchen;
b) 30 Weintrauben;
99) 1 Waschschaff und 1 Wagenplane;
100) 1 messingner Thürgriff;
101) 1 roth-saffiane Brieftasche;
102) 1 Schnupftabaksdose;
103) 1 Hemd, 1 Vorhemdchen, 1 weißes und 1 braun carirtes Tuch;
104) 1 weißer Strickbeutel u. 1 Schnupftuch;
105) a. 1 blautuchner Mannsoberrock;
b) 1 dergleichen Beinkleid;
106) 1 paar kalbledерne Halbstiefeln;
107) a. 1 goldner Reifring;
b. 1 m. Silber beschlag. Tabackspfeiffe;
108) 1 Pferdegeschirr;
109) 1 goldner Ohrring mit Amethyst;
110) 1 weiße Serviette;
111) 1 bunt gestreifter Leinwandbeutel;
112) 1 Hemd;
113) 1 Eimer-Faß mit eisernen Reifen;
114) 1 kleines roth und weißgegattertes seidenes Tuch;

115) 1 blau-tuchne Mütze mit rothem Rande;
116) 1 braun lakirte Tabaksdose;
117) 1 roth lederne Brieftasche;
118) a. 1 Sack mit
b. 8 Pfd. Kaffee und 8 Pfd. Reis;
119) 1 kupferne Backpfanne;
120) 1 bunt zeugne Weste;
121) 1 hölzerne Wanne;
122) 1 mit Leinwand gefutterte Pferdedecke;
123) 1 Flaschenkorb;
124) 1 Schraubenschlüssel;
125) 1 Kreuzzügel;
126) a. 1 alter grautuchner Mantel;
b. 1 schwarzes Merinokleid;
127) 1 Leinwandtasche mit 1 Fingerhut und baar 1 Sgr. 4 Pf.;
128) 2 kleine kupferne Backformen;
129) 1 Buch für Kinder;
130) 1 Radwer;
131) 2 Stück schwarzseidnes Band;
132) 1 Zollstab;
133) 1 weißes Schnupftuch;
134) 1 altes rothgegattertes Schnupftuch;
135) 1 bunte Schürze;
136) 1 roth karirtes Tuch mit 12 Düten Spezereien;
137) baares Geld 3 Rth. 18 Sg. 6 Pf.;
138) 1 lederne Geldkatze mit baarem Gelde 3 Rthlr. 17 Sg. 6 Pf.;
139) 1 eiserne Spannkette,
140) 1 Dachsartiger Hund;
141) 34½ Pfd. Wolle;
142) 1 Galanterie-Ring mit Chrysopras;
143) 1 Schwein;
144) ½ Elle Merino;
145) 1 schwarzer Blondenschleier;
146) 1 Strickbeutel mit 3 Schnupftüchern;
147) 1 Axt;
148) 1 Zollstock von Elfenbein;
149) 1 Radwer;
150) 1 Eimer;
151) 1 kleiner Handschlitten mit 2 Bund Korbmacherruthen;
152) ein neues Stammbuch;
153) 1 Buch Arithmetik;
154) 1 weißes Schnupftuch;
155) 1 Beutel mit baar 1 Rth. 4 Sg. 11 Pf.;
156) 1 grün tuchne Mütze;
157) 1 Perlengeldbeutel mit 2 Sgr. 10 Pf. baar nach Fol. 67 und 130b G. A. aber nur 2 Sg. 6 Pf.;
158) 1 lederner Tabaksbeutel;
159) 1 blau und weiß gepunktes Schnupftuch;
160) 1 Beutel mit baar 3 Sg. 6 Pf.;
161) 1 silberne Uhrkette;
162) 1 weißes Taschentuch mit rothem Rande;
163) 1 Betttuch;
164) 1 Perlenbeutel mit Schloß und seidnem Band, worinn befindlich war 7 Pf.;
165) 1 Mannshemd;
166) 1 Radwer;
167) 1 Pelzhandschuh;
168) 1 Kutscherpeitsche;
169) ¾ Elle weiße Leinwand;
170) 1 Deckelkorb und 1 Flasche;
171) 1 Petschaft in Form eines Uhrschlüssels;
172) 1 alte Kiste;
173) baar Geld 1 Rth.;
174) 1 weißes Taschentuch;
175) 12 Stück baumwollene Tücher;
176) 2 silberne Theelöffel;
177) 1 Schürze und 1 Tuch;
178) 1 grünseidener Schleier;
179) 1 Tabakspfeiffe mit silberbeschlagenen Meerschaumkopf;
180) 1 Damenbeutel mit weißem Tuch und baar 10 Sg.;
181) 1 Damenstiefel;
182) 1 weißes Tuch mit baar 2 Sg. 5 Pf.;
183) 1 Schuh von bunter Wolle gestickt;
184) 1 goldener Ohrring;
185) Schnupftabaks-Dosen;

186) 1 Brille;
187) 1 Sack Hafer;
188) 1 weißes Bastard-Schnupftuch;
189) 1 schwarzer Filzhut;
190) 7 Paar Frauenstrümpfe;
191) 1 Brille;
192) 1 Umschlagetuch;
193) 1 Paket roher Zwirn;
194) 1 blaugestreiftes Schnupftuch;
195) 1 Perlen-Uhrband;
196) 1 weißes Taschentuch;
197) 1 Rolle Tabak;
198) 1 Stück Leinwand;
199) 1 blau seidene Hülle;
200) 1 Halsbinde;
201) 1 Handtuch und 1 langer Riemen;
202) 1 Elementar-Lesebuch;
203) 1 grüntuchne Mütze;
204) 1 Radwer und 1 Hühnerkorb;
205) 2 weiße Kopfzüchen, 1 kleines dreizipfliches Tuch und 1 Paar baumwollene Strümpfe;
206) 1 großes schwarzes Umschlagetuch;
207) 1 Pettschaft;
208) 1 zehn Fuß lange Bank;
209) 1 alten weißen Schlafpelz;
210) 1 Sack mit verschiedenen Spezerei-Waaren;
211) 1 alte violett tuchne Damenhülle;
212) 1 messingnes Schloß;
213) 1 Tabakspfeiffen-Rohr,
214) 1 Korbschwinge mit 14 Stück Zwieback und 2 Brodten;
215) 1 Damentasche von Wachsleinwand und 1 Schnupftuch mit baar 5 Sg. 3 Pf.;
216) 1 blautuchner Mantel und 1 Paar weiß vollene Handschuh nebst Auctions-Loosung für 10 Pfd. Rindfleisch 5 Sg.;
217) 1 Muscheltabaksdose;
218) 1 eisernes 10 Pfd. Gewicht;
219) 1 ledernes Felleisen mit mehreren alten Sachen;
220) 1 Paar braun baumw. Handschuh;
221) 1 alte grünlederne Schreibtafel;
222) 1 Stück Wiener Kalk von circa ½ Pfd.;
223) 1 Paar Halbstiefeln;
224) 30¾ Pfd. Blei;
225) 1 Halsbandkreuz von Bronce;
226) 1 Mütze, 1 Tabakspfeiffe und 1 Schnupftuch;
227) 1 unächter Ring mit blauen Glassteinen;
228) 2 Schaaffelle, 1 Mütze u. 1 Riemen;
229) 1 alte roth saffiane Brieftasche;
230) 1 lederner Handschuh;
231) 2½ Pfd. geschmolzenes Metall;
232) 1 Siegelring;
233) 1 Brille;
234) 1 Waschschaff mit eisernen Reifen;
235) 1 roth gestreifte Kinderschürze;
236) 1 Blondenkragen;
237) 7½ Elle weißen Kattun;
238) 1 Wagenwinde;
239) 1 eisernes 20 Pfd. Gewicht;
240) 1 Perlengeldbeutel;
241) 1 halbseidner Beutel mit baar 1 Rth. 6 Sg. 7 Pf.;
242) 1 leinenes Taschentuch mit Färbe-Erde;
243) baares Geld 16 Sg.;
244) 1 Theil von einer Stricknadelscheide;
245) 1 schwarz tuchne Mütze;
246) 1 Wagenschraubeschlüssel;
247) 1 eiserner Sporen;
248) 1 grüner Damenhutschleier;
249) 1 Paar Pelzhandschuh;
250) 1 lederner Beutel mit baar 7 Sg. 1 Pf.;
251) 1 weißes Taschentuch;
252) 1 Maaßstab von Buchsbaum;
253) 1 mit Hundefell besetzte blautuchne Mütze;
254) 1 Gebetbuch;
255) 1 Zollstock;
256) 1 silbernes Geldbeutelschloß;
257) 50 Oelflaschen;

258) 1 Goldstück;
259) 1 weißes Taschentuch;
260) 1 Pfropfenzieher;
261) 1 messingnes Schreibzeug;
262) 1 Mannshemde;
263) 1 blaulederner Damenhandschuh;
264) 1 Lesebuch für Kinder;
295) 2 Tischtücher und 1 Handtuch;
266) 1 weißes Taschentuch;
267) 1 grüntuchne Schirmmütze;
268) 1 eiserne Kette;
269) 1 Stück Blauholz 13 Pfd.;
270) 1 lederner Tabaksbeutel;
271) 1 rothsaffianes Geldbörschen mit 10 Sg. 11 Pf.;
272) 1 Flasche schwarzer Bernsteinlack;
273) 1 wachsleinene Damentasche mit 1 Taschentuch und 1 Paar Handschuh und baar 7 Sg.;
274) 1 seidenes Taschentuch;
275) 5 Stückchen Kupfer;
276) 1 Riemen mit gelber Quaste;
277) 1 Kinderschuh;
278) 1 Druckform;
279) 1 kleines bunt karirtes Krepp-Umschlagetuch;
280) 1 grünlicher Glacehandschuh;
281) 1 Paar baumwollene Handschuh;
282) 1 silberner Eßlöffel;
283) 1 alter grüner Geldbeutel;
284) 1 Paket Wolle 5¾ Pfd.;
285) 1 weißes Schnupftuch;
286) 1 Paar alte grünbaumwollenen Handschuh;
287) 1 eiserner Haken;
288) 1 blechne Geldspaarbüchse;
289) 1 Strumpf;
290) 1 gußeiserner Fingerring;
291) 1 Lesebuch von Morgenbesser;
292) 1 kleiner goldner Kinder-Fingerring;
293) 1 Etui, worin eine Lanzette;
294) 1 Tabackspfeiffen-Gesteck mit Abguß;
295) 1 Kreuz von Gußeisen;
296) 1 seidenes Schnupftuch;
297) 1 broncene Tuchschnalle mit blauem Steine;
298) 1 Spitzhündchen;
299) 1 schwarzer Hund mit weißem Füßen und Kehle, von der Frau des Finders verkauft für 20 Sg.;
300) 1 Gestricke mit etwas Wolle;
301) 1 Perlengeldbeutel mit baar 1 Rth.;
302) 1 Tuch;
303) 1¾ Ellen Tifti;
304) 1 Buch Allgemeine Weltgeschichte für die Jugend;
305) 1 Uhrschlüssel;
306) 1 Paar Ohrbommeln;
307) 1 graue Kindermütze;
308) 1 zerbrochnes Taschenuhrwerk;
309) 2 Hand-Harmoniken;
310) 1 alter zinnerner Nachttopf;
311) 1 alter blauer Mannsrock;
312) 1 Zimmermannsklammer;
313) 1 zerbrochner Regenschirm;
314) 1 Buch der Kinder Preis;
315) 4 eiserne Gabeln;
316) 1 Stück Eisen;
317) 1 Perlengeldbeutel;
318) 1 Ring mit rothem Stein;
319) 1 karirtes Halstuch;
320) 1 Zollstock;
321) 1 elfenbeinerne Tabakspfeiffen-Form
322) 1 zinkene Dose;
323) 1 Schiffer-Ruder;
324) 1 Radwer;
325) 1 Brieftasche;
326) 1 Knabenmütze;
327) 1 Mullkragen;
328) 2 alte Säcke und eine alte Tuchkappe;
329) 1 Schlitten-Knallpeitsche;
330) 1 Serviette;
331) 1 Tabakspfeiffe;
332) 1 zinnerner Theelöffel;
333) a. 1 Paar broncene Ohrringe;
b. 1 polnisches 3 Kreuzer-Stück;
c. baares Geld 1 Rth.;

334) 1 Paar baumwollene Damenhandschuhe;
335) 1 Kinderwagenrad;
336) 1 Paar Mädchenhandschuhe;
337) 1 Thüre;
338) 1 altes Tragetuch;
339) 1 Schnure Bernstein;
340) 1 grüntuchne Knabenmütze;
341) 1 Bratenwender nebst Zubehör;
342) 1 blaues Taschentuch;
243) 1 rothseidnes Umschlagetuch;
344) 1 Damenschuh;
345) 1 Knabenmütze;
346) a. 1 Schachtel u. 1 grauer Tuchrock;
b. 2 Borstwische, wovon 1 versteigert für 5 Sg. der anders aber nicht abgeliefert ist;
c. 2 Päckchen weißbaumwolln. Garn;
347) 1 roth zeugner Regenschirm;
348) 1 Sonnenschirm;
329) ⅞ Ellen bunter Kattun;
350) 1 kleine runde Bürste;
351) a. 1 bunter Geldbeutel und 1 messingner Uhrschlüssel;
b. baar 2 Sg. 6 Pf.;
352) 1 Stück Stricknadelscheide;
353) 1 alte Tuchjacke u. 1 Schürze;
354) 1 hölzerne Pechbüchse;
355) 1 brauner Regenschirm;
356) 1 neues Tuch;
357) 1 Armband von Haarseide;
358) 1 kleiner silberner halber Mond;
359) 1 Mannsschürze;
360) 1 Kinderhandschuh;
361) 1 Strickstrumpf;
362) 1 eiserner Böttcherhammer;
363) 1 Tischtuch;
364) 1 Stück Kupferröhre;
365) 1 eisernes ⅛ Centner-Gewicht;
366) 1 Vorlegeschloß nebst Schlüssel;
367) 1 Kopfkissen;
368) 1 zerschlagenes Wagenrad;
369) 1 Vatermörder;
370) 1 buntes Tuch;
371) 1 weißes Taschentuch;
372) 1 seidener Geldbeutel;
373) 1 grünes Merinotuch;
374) 1 Knabenweste;
375) 1 kattune Frauentasche;
376) 2 Kinderstrümpfe;
377) 1 Eisenstange;
378) 1 Fäßchen schwarze Seife;
379) 1 Kinderschuh;
380) 1 Neusilbersporen mit Stiefelabsatz;
381) 1 Federmesser mit 2 Klingen;
382) 1 Schulbuch christliche Glaubenslehre;
383) 1 blau tuchne Knabenmütze;
384) 1 Schürze, 1 Tuch und 1 Spitzengrundkragen;
385) 1 Paar baumwollene Handschuh;
386) 1 alter grüner Ueberrock;
387) 1 Fingerring;
388) 1 Brieftasche;
389) 1 eisernes Pfund-Gewicht;
390) a. 1 Reisekissen;
b. 1 grauseidener Frauenrock;
c. 1 weiße Bettdecke;
d. 2 Betttücher;
e. 1 Mannshemde;
f. 1 Paar Lederschuhe;
g. 1 Paar Zeugschuh;
h. 1 Fraise, 1 roth karirte Bettzüche und 1 Tillstreifen;
391) 1 Stück Spitzengrundstreifen;
392) 1 Stange Eisen;
393) 1 messingnes Stirnband;
394) 1 Armband;
395) 1 eiserne Kette;
396) 1 zertrennter Tuchmantel in einem Tuche;
397) 2 Alabasterstäbe, 1 messingnes vergoldetes Kreuz mit Steinen besetzt und 1 zinnerner Christus;
398) 1 eiserner Wagentritt;
399) 1 Kassen-Anweisung von 1 Rth.;
400) 1 Paar blaubaumwollene Strümpfe;
401) 1 Scheere;
402) 1 Schnupftabaks-Dose;

403) 1 lederner Hosenträger;
404) 1 Fuchs-Eisen;
405) 1 Boa;
406) 1 Taschenmesser mit 2 Klingen;
407) 1 buntes wollenes Tuch;
408) 1 Müllerbille;
409) a) 1 lichtbraune abgetragene Tuchhose;
b. 1 schwarze Tuchweste;
c. 1 dergleichen abgetragene;
d. 1 graue Tuchweste;
e. 1 Pique-Weste;
f. 1 kleine Leinwandschürze mit messingner Kette;
g. 1 grautuchner Hosenträger mit Schnalle;
h. 1 roth und blau gegatterte Schürze;
410) 1 silberner Ohrring;
411) 1 Peitsche;
412) 1 Bruchband;
413) 1 Tabakspfeiffenkopf u. Abguß;
414) 1 Damentasche v. Wachsleinwand und 1 weißes Schnupftuch;
415) 1 weißseidnes Armband;
416) 1 Wagenflechte;
417) 1 rohe Leinwandschürze;
418) 1 Paar plattirte Kindersporen;
419) 1 messingnes Hundehalsband;
420) 1 messingner Wagenthürprücker;
421) 1 alte Tabakspfeiffe;
422) 1 grüntuchne Knabenmütze m Schirm
423) 1 baumwollenes fleischfarbenes Umknüpftuch;
424) a. 1 Buch, der Kinderfreund v. Morgenbesser;
b. 1 Schreibbuch mit buntem Umschlag;
425) 1 Vorlegeschloß mit 3 kleinen Schlüsseln;
426) 1 Kober von Wurzelgeflecht:
427) 1 eiserner Wagentritt;
428) 1 schwarzsammtnes Armband mit Bronceschloß;
429) 1 tombachner Ring mit Stein;
430) 1 in Stahl gefaßte Brille;
431) 1 Schnupftabaksdose;
432) 1 manchesterne Knabenweste;
433) 1 Radwer;
434) 1 Geldbeutel mit 5 Sg.;
435) 3 messingne Mörserstößer;
436) 1 Geldbeutel mit etwas über 1 Rth. Geld;
437) 1 Brieftasche;
438) 1 grün und weißer Federbusch;
439) 1 kattunes Schnupftuch;
440) 1 Bierfaß (¼);
441) 1 altes Wagenspritzleder;
442) 4 messingne Pferdegeschirrschlüssel;
443) 1 großer Schraubenschlüssel;
444) 1 Schnupftuch;
445) 1 Börse mit 4 Rth. 11 Sg.;
446) 1 kleine goldne Busennadel mit Chrisopras;
447) 1 altes blau leinenes Tuch;
448) 17 Ellen Kittei;
449) 1 ovales Schaff;
450) 1 ordinaire Brille;
451) 3 leere Zuckertonnen;
452) 1 Geldbeutel mit Geld;
453) 1 Pelzwerk-Fraise;
454) 1 Schubkarren;
455) 1 Aufladerhacken;
456) 1 rothes Umschlagetuch;
457) 1 seidenes Schnupftuch;
458) a. 1 Pelz mit grauem Nanquinüberzug;
b. 1 bunt karirter Schlafrock;
c. 1 Taschentuch;
459) 1 blaues Taschentuch;
460) 1 mit Eisen beschlagener Kober;
461) 1 Schubkarren;
462) 1 Buchstabir- und Lesebuch für Kinder;
463) 1 kleines Schloß mit 2 Schrauben, 1 Schlüssel, 2 Platten u. 1 kleiner Bohr;
464) 1 aufgeschnittnes ledernes Felleisen;
465) 1 Serviette;
466) 1 weißes Schnupftuch;

467) 1 Deckbett, 1 Kopfkissen u. 1 altes Betttuch;
468) 3 bunte seidene Cravattentücher;
469) 1 Kothschaufel;
470) 1 bunt seidne Weste mit schwarzem Sammtkragen;
471) 1 Astrachan-Fellchen;
472) 4 Merinotücher;
473) 1 Perlenbeutel mit 2 Rth. 27 Sg. 11 Pf.;
474) 1 braun seidner Regenschirm;
475) 1 bunt lakirtes Kaffeetablett;
476) 1 alte schwarztuchne Knabenmütze;
477) 1 weißes Taschentuch;
478) 1 Paar kleine grüne Kinderhandschuhe;
479) 1 blau und weiß gegattertes leinenes Taschentuch;
480) 1 kleine Pferdefutterkrippe;
481) 1 roth und blau gegattertes baumwollenes Taschentuch;
482) 1 mit Eisen beschlagener Reisekober;
483) 1 schwarztuchne, mit Pelz besetzte Mütze;
484) 1 Wagenhebewinde;
485) 1 zinnerne Schnupftabaksdose;
486) 1 schwarzer Florschleier;
487) 1 schwarz lederner Handschuh;
488) 1 schwarze Pelzmütze;
499) 1 eiserne Pumpenstange;
490) 1 viereckige Tuchmütze;
491) 1 gelbes Lederkissen und 1 blau, weiß- und rothgestreifte Schürze;
492) 1 mit Pelz gefutterte Mütze;
493) 1 Pfandschein sub Nr. 12290 auf den Namen König nach Höhe von 1 Rth. 10 Sg. über nachstehende Effekten, nämlich:
a. 1 braunes Merinokleid;
b. 1 Leinwandkleid;
c. 1 dergleichen;
d. 1 gelbes Umschlagetuch;
e. 2 Tücher;
f. 1 Weste;
g. Leinwand zu 1 Schürze;
494) 14 Stck. neue Breter und 8 Stck. Kreuzhölzer;
495) 1 kleine Perlenbörse mit 2 einfachen und ½ Friedrichsd'or;

hiermit vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 31. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Sabarth anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen, oder deren Loosung nach Erlegung und resp. Abzug der zu repartirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder, oder der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Breslau, den 8. September 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

Donnerstag den 12. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Subhastations-Patente.

1399. Das auf der Ohlauer Straße No. 1180. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. und 8. belegene Kretscham- und Gastwirthshaus, nebst dem dazu gehörigen gegenüber liegenden Hause, dessen Materialienwerth 17,430 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., dessen Nutzungs-Ertrag zu 5 pro Cent aber 17,556 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. beträgt, soll am 28. April 1838. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Krolawskyschen Erben hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1362. (Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Festenberg.) Im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des zu Goschütz verstorbenen Handelsmannes und Gastwirths Sison Moses Baron, sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen, zu Festenberg belegenen zwei Häuser sub No. 210. und 211. Ersteres auf 1445 Rthlr., letzteres auf 146 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, zufolge den nebst den Hypotheken-Scheinen, in der Registratur einzusehenden Taxen am 26. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. In Rücksicht beider Häuser werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1318. Das dem Franz Klammt gehörige, zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4996 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 25. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 25 August 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff.
Mücke.

1302. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bürger und Stellmachermeister Joseph Sindermann gehörige Haus sub No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 30. October a. c. Vormittags 11 Uhr

subhastirt werden.

Frankenstein den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1422. Das dem Carl Heinrich Gottlieb Schubert gehörige, sub No. 73. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, gerichtlich abgeschätzt auf 998 Rthlr. 20 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11 Jauar 1838. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 4. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

919. Das am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1266. (Gerichtsamt für Leuthen und Saara zu Neumarkt.) Das Anton Thierschsche zu Leuthen sub No. 78. gelegene Ackerstück von 5 Morg. Aussaat, auf 110 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen.

Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 4. September 1837.

1267. (Proclama.) Gerichtsamt Leuthen und Saara zu Neumarkt Die Anton Thierschsche zu Leuthen sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiedestelle nebst Garten und Auenfleck, auf 315 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der jüngste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen. Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 24. August 1837.

---

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Oldern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David)
3) der Carl) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehlichte Mittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1130. Das zur Nadler-Wittwe Herbichschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838.

nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand-Baude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard Nro. 6. zu Ströhoff, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströhoff öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgefordert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein

ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Trebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Ströhoff.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Putzgerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll

den 18. März 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction eingelegter Pfänder.

1174. Die bei dem Kaufmann Joseph Hentschel hierselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Tuch, Kleidungsstücken, Leinwand, goldenen und silbernen Sachen, sollen auf

den 30. October c. 9 Uhr Vormittags

in der Wohnung desselben meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Neurode den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

Makulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf

den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mäntlergasse No. 15.) ansteht.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur

zum Einstampfen geignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabri-
kanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, ge-
stattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1407. (Aufgebot.) In dem Depositum des unterzeichneten Gerichts
befindet sich eine von Johnsstonsche, der Bergrath Bernhardtschen Concursmasse
zugesprochene Vergleichsmasse mit einen Bestande von Einhundert und sieben
Reichsthaler und drei und zwanzig Silbergroschen.

Die Eigenthümer oder deren Erben werden benachrichtigt, daß die bezeich-
neten Gelder, bei ferner, binnen vier Wochen, unterbleibender Abforderung nach
Abzug der Kosten aus dem Depositum zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Witt-
wenkasse abgeliefert werden sollen.

Ratibor den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

1014. Der Joseph Wanzke aus Floste welcher 1815. als Soldat ausmar-
schirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen
ist, und deren unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, sich bis zu dem
25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widri-
genfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin
zugesprochen werden wird.

Neisse den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1338. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft über die minorenne Anne
Rosina Dorothea Langner, über den Nachlaß des am 23. März 1836. zu Klein-
Mochbern verstorbenen Freigärtners Christoph Langner der erbschaftliche Liquida-
tions-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des genannten
Erblassers hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pötschel in dem Landgerichts-Gebäude auf der Junkern-
Straße in dem ehemaligen Ober-Post-Amte angesetzten Termine ihre Ansprüche
persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsverständigen, wozu
ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Paur, Pfendsack,
Merkel, Hahn und von Beyer in Vorschlag werden, anzumelden und nachzu-
weisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Landgericht.

---

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit

I. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) der seit 1817. abwesende Auszügler-Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;
3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Laber aus Ohlau;
4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Stoppe aus Ohlau, und
5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arends aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgender verstorbenen Personen:

1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;
2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;
3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;
4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdiener Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt

und 5) der am 24. April 1835. in Peisterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Glerth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben der ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1160. Ueber den Nachlaß des zu Stroppen verstorbenen ehemaligen Kreis-Secretair, Bürgermeister Carl Esterlin ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolff auf

den 2. November c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthumsgericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschrifsmäßig zu liquidiren. Der Nichterscheinende wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Oels den 23. Juni 1837.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1289. Ueber den Nachlaß des am 3. März 1837. zu Wittchenau verstorbenen Auenhäusler Johann Gottfried Kancke, ist auf Antrag dessen Benificial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle, welche an diesen Nachlaß Anspruch zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, sich auf

den 6. November 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei angesetzten Termine einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen.

Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Gröditzberg den 22. Mai 1837.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröditzberg.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthl. 13 sgr. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836 hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25sten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung

der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreherscher Eheleuten zu Ujest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Henriette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreitung der Ehe ausgeschlossen werden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1414. (Auction.) Am 23ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und d. folg. Tag, soll in No. 1. am Ritterplatz, der Nachlaß der verstorbenen Briefträger Hellmich, bestehend in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleingsstücke, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 8. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1424. (Auction.) Auf den 19. October von Vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlaß der Schneider Nachtigallschen Eheleute gehörigen Mobilien, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Hausgeräthe verschiedener Art, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Steinau a. O. den 3. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 13. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLI.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Holzgelder-Unterstützung für den Winter 18$\frac{37}{38}$. betreffend.

1430. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers und Beamten-Wittwen, Waisen und ähnlichen Personen in Breslau, welche statt des ihnen sonst zu Anfange des Winters verabreichten Brennholzes eine Geldvergütigung erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 18$\frac{37}{38}$ von der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse in den Tagen vom 25. bis 30. October d. J. des Vormittags erfolgen, soll

Zur Erleichterung der hierbei betheiligten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs-Formulare, welche bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei-Präsidium zur Aushändigung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungsbezirks zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des obengedachten Zahlungstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen, und deren persönliche und Vermögens-Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden; ein neuer Zutritt ist dagegen nicht zuläßig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf der Stoberauer und Jeltscher Ablage.

1431. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Stoberau sollen Mittwoch den 25sten d. M. circa 4,220 Klaftern hartes und weiches Brennholz und auf der Königl.

Jeltscher Ablage, Donnerstag den 26. d. Mts. circa 3,000 Klaftern dergleichen Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

1281. Das Johann Friedrich Bergersche Robothhaus No. 18. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 277 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 14. December a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzelei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 19. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1423. (Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Das sub No. 54. des Hypothekenbuchs zu Gäbersdorf gelegene Auenhaus, abgeschätzt auf 183 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Gäbersdorf subhastirt werden.

Striegau den 6. October 1837.

Edictal-Citationen.

1418. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Tagarbeiter Georg Friedrich Heinrich aus Nieder-Siegersdorf, welcher seit 9¼ Jahr von seinem Wohnort abwesend, und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hiermit vorgeladen, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Anna Maria Heinrich gebornen Leuttloff in Nieder-Siegersdorf wider ihn unterm 27ten v. M. angebrachten Ehescheidungsklage, und zur Instruction der Sache sich in dem auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Siegersdorf anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumaciam wider ihn verfahren und demnach den Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Freistadt, den 3. October 1837.

Das Schwertfegersche Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf.
Schirach, i. V.

1232. Ueber den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Deutsch-Weichsel verstorbenen Pfarr-Administrators Mathias Cebulla ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Cebullaschen Masse noch übrig bleiben wird.

Breslau den 27. Juli 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drabich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben, mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Krakauer zu Cwiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821.

zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Cwiklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Cwiklitz.

1332. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kretschmer-Aeltesten und Stadtraths Johann David Härtel, heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an seine Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 1. December 1836. hierselbst verstorbenen Amalia Erdmuthe Tugendreich, verehl. Oeconom Vollkammer, verwitt: gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, geb. von Uechtritz wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. tomo I. Allg. Landrechts und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8 September 1837.

Das Gerichtsamt der Reichenbacher Güter.
Pfennigwerth, O. L. G. Refer.

Sonnabend den 14. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLI.

Subhastations-Patente.

1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Lederhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf
den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr
in dem Geschäfts-Locale des Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.
Oels den 4. August 1837.
Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1299. Die den Anton Huischerschen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.
Waldenburg den 29. August 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Edictal-Citationen.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Frassek und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;
b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen

auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese verlornen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Stritzki.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber:

1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 300 Thaler schles. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792;
2) an das für den Bauer Gottlieb Göldner auf dem Folio 450. im Hypothekenbuch von Jäschkowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 20sten December Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Heilige-Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die einzelnen Posten, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1372. (Aufgebot.) Der Mehlhändlerin Maria Hartmann zu Bielau, Neisser Kreises, sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben die 3 Spaarkassen-Quittungsbücher, nämlich:

No. 594. für Franz Hartmann über 100 Rthlr.,
No. 595. für Joseph Hartmann über 90 Rthlr.,
und No. 687. für Maria Hartmann über 100 Rthlr.,

Einlage angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.

Auf Antrag der obengenannten Maria Hartmann werden daher die drei beregten Spaarkassen=Quittungsbücher hiermit öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Magistrate, und zwar spätestens in dem auf

den 18. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

im Raths=Sessionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Spaarkassen=Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen, und sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet, und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwanigen Ansprüchen daran, werden präcludirt werden. Neisse den 18. September 1837.

Der Magistrat.

1209. Der von hier gebürtige Zimmergeselle Johann Pflug, welcher im Jahre 1825. auf die Wanderschaft gegangen ist, oder dessen etwanige Erben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 24. Mai 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäfts=Locale hieselbst angesetzten Termine mündlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der gedachte Zimmergeselle Johann Pflug für todt erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben verabfolgt werden wird.

Patschkau den 10. Juli 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle Nro. 3. zu Ramischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Kusche am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wassermüller Anton Hoffmann zu Glockschütz eingetragen.

Genannter ꝛc. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechts=Nachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige=Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Ruhe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß=Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein=Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden

falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des ꝛc. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:
an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Eheleute auf der Bauernahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm $\frac{\text{11. April 1827.}}{\text{19 Februar 1828.}}$ ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

Erbschafts-Theilung.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit 17. Theil I. des Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 23. Juli 1837. hierselbst verstorbenen Fleischer Jacob Margott die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, ihre Ansprüche an dieselben binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jedem einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Tarnowitz den 1. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Stadtgericht.
